

## ö f f e n t l i c h e

### N i e d e r s c h r i f t Nr. HA/003/21

über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Emmendingen am Donnerstag,  
dem 18.03.2021 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

#### Tagesordnung:

#### Drucksache

- |    |   |         |
|----|---|---------|
| 1  | Fragen von Einwohner_innen  |         |
| 2  | Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt-<br>ausschusses Nr. HA/001/21 der Stadt Emmendingen<br>am 14.01.2021 |         |
| 3  | Aktionsbündnis zur Stärkung der Innenstadt  | 0421/21 |
| 4  | Wasserkonzessionsvertrag - Ergänzungsvereinbarung<br>und Gutachten nach § 107 GemO  | 0400/21 |
| 5  | Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben im Teil-<br>budget 120 (Sicherheit)  | 0423/21 |
| 6  | Zustimmung zur Annahme von Spenden  | 0420/21 |
| 7  | Gesellschafterversammlung Stadtbau Emmendingen<br>GmbH - Stimmbindung -   | 0426/21 |
| 8  | Bekanntgaben der Verwaltung   |         |
| 9  | Fragen von Einwohner_innen  |         |
| 10 | Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung  |         |

Anwesenheit:

**Der Vorsitzende**

Herr Stefan Schlatterer

**Die Stadträte**

Herr Patrick Bauer

Herr Benedikt Bleckmann

Herr Thomas Fechner

Frau Ute Haarer-Jenne

Frau Angela Hauser

Herr Andreas Heidinger

Frau Ulrike Mertz

Herr Joachim Saar

Herr Wilhelm Volz

Herr Alexander Zahn

Herr Martin Zahn

Herr Andreas Zai

Vertretung für SR Elsen

**Die Schriftführerin**

Frau Anne Eichner

**Die Ortsvorsteher**

Frau Carola Euhus

Herr Karl Kuhn

Herr Rainer Lupberger

Herr Felix Schöchlin

Herr Heinz Sillmann

**Die Fachbereichsleiter**

Herr Uwe Ehrhardt

Herr Hans-Jörg Jenne

Herr Alexander Kopp

Herr Rüdiger Kretschmer

**Die städtischen Fachvertreter**

Frau Petra Mörder

Frau Julia Sennekamp

Abwesend waren:

**Die Stadträte**

Herr Guido Elsen

entschuldigt/privatbedingt

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Tagesordnung dem Hauptausschuss form- und fristgerecht zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist.

**- TOP 1 - Fragen von Einwohner\_innen**

Es gibt keine Fragen von Einwohner\_innen.

**- TOP 2 -      Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Hauptausschusses Nr. HA/001/21 der Stadt  
Emmendingen am 14.01.2021**

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses Nr. HA/001/21 der Stadt Emmendingen am 14.01.2021 werden keine Einwendungen erhoben, infolgedessen gilt sie als genehmigt.

Frau Mörder, Abteilung Wirtschaftsförderung, präsentiert den TOP stellvertretend für Herrn Kaiser von der IHK, der sich aktuell in häuslicher Quarantäne befindet.

OB Herr Schlatterer weist daraufhin, dass der Bereich der Innenstadt nicht nur für die Wirtschaft, sondern auch für das gesellschaftliche Leben von enormer Bedeutung ist. Es ist der Treffpunkt der Stadt, hier finden Veranstaltungen statt. Die Menschen sollen sich mit Ihrer Stadt identifizieren und in die Stadt kommen. Zusätzlich zu den gemeinsamen Dialogen mit der IHK hinaus hat man einen weiteren Weg gewählt, die Innenstadt zu unterstützen. Die Vorstellung findet heute statt.

SR Saar bedankt sich für den Vortrag. Nicht nur durch Corona, auch durch das lokale Problem Kaufhaus Krauss ist man in Emmendingen seit einiger Zeit alarmiert. Bereits in seiner Haushaltsrede hat er darauf aufmerksam gemacht, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Der Innenstadt muss geholfen werden. Schön, dass alle Akteure handlungsbereit sind. Im TA wurde bereits über die rechtlichen Rahmenbedingungen gesprochen.

SRin Haarer-Jenne hat mehrere Fragen:

Wie sehen die Baukästen aus? Die Baukästen sind quasi Module, anhand derer man schauen kann, was man konkret weiterverfolgen möchte. Als Beispiele nennt Frau Mörder die Tools Eventformate, Digitalisierungsbegleitung, Mietspreisspiegel, Fördermittelberatung für die Geschäfte, Imagekampagne oder Qualifizierungsmaßnahmen.

Inwiefern gestaltet sich die Aufgabe des Citymanagers, den Christel Gräber jahrelang gefordert hatte? OB Herr Schlatterer sagt, dass der damalige Ansatzpunkt ein anderer war. Damals war gefordert worden, dass ehrenamtliche Tätigkeiten durch einen hauptamtlich Tätigen übernommen werden. Hier wird ein gemeinsamer Weg vorgeschlagen. Das Ergebnis bleibt abzuwarten. Eventuell kann man dieses mit finanziellen Ressourcen hinterlegen.

SRin Haarer-Jenne fragt, welche Bereiche der Innenstadt teilnehmen? Auch die Geschäfte hinter dem Tor? Können sich alle Gewerbetreibenden beteiligen? Frau Mörder sagt, dass sich alle Gewerbetreibenden beteiligen können, unabhängig davon, ob sie im Gewerbeverein sind oder nicht. Abgedeckt wird eigentlich das ganze Stadtgebiet, auch Geschäfte hinter dem Tor, es werden rund 180 Geschäfte angeschrieben.

Gibt es eine finanzielle Unterstützung der IHK? Wie hoch fällt diese aus und wie lange wird diese gewährt? Frau Mörder sagt, dass die IHK nur den Stadtkümmerer stellen wird. Dieser wird an zwei oder drei Tagen im Monat vor Ort sein. Ansonsten werden von Seiten der IHK keine finanziellen Mittel eingebracht. Die Maßnahme war bei der Mittelanmeldung noch nicht bekannt, sodass auch im Haushalt keine Mittel dafür vorgesehen sind. Aus dem Budget der Wirtschaftsförderung werden Mittel einfließen, der Gewerbeverein wird Mittel einbringen, außerdem wird man sich um Sponsoren bemühen und nach Fördertöpfen beim Bund und beim Land schauen. Je nach Höhe was beschlossen werden soll werden Beschlüsse im Gremium einzuholen sein.

SRin Haarer-Jenne spricht weiter den online Handel an. Sie möchte verstehen, warum sich die Gewerbevereine nicht zusammenschließen und an das Finanzministerium schreiben. Gibt es eine rechtliche Grundlage dafür, warum Geschäfte wie Aldi, lidl oder Penny als Gewinner aus der Pandemie herausgehen, weil sie immer mehr non Food Produkte anbieten können? Warum starten die kleinen Händler keine Petition? Das Modehaus Blum-Jundt wird nun Klopapier verkaufen, um öffnen zu können. Eine tolle Idee, aber andererseits völlig absurd, so das Statement der SRin. OB Herr Schlatterer sagt, dass die von ihr bezeichnete Rechtsverordnung aus Stuttgart, von der Landesregierung kommt. Aktuell gibt es rund 14 Rechtsverordnungen. Zweifellos führen diese aus Sicht des Einzelnen zu großen Ungerechtigkeiten. Aus anderer Sicht kann man argumentieren, dass nur die wenigsten Produkte vertrieben werden sollen, um die Kontakte auf das Minimum zu reduzieren. Entsprechende Diskussionen werden geführt, Klagewellen werden kommen. Entsprechendes ist der Presse zu entnehmen.

SR Fechner möchte auf die vorgeschlagenen Vereinbarungen eingehen. Beispielsweise im Rahmen der Verkaufsstände sieht er großes Konfliktpotential zwischen den Verkäufern und den Fußgängern. Zu den verlässlichen Kernöffnungszeiten gibt er zu bedenken, dass diese in Emmendingen kaum möglich sind. Bezüglich der Events sind die Möglichkeiten bereits ausgeschöpft. Auch die Straßenmusikanten sind nicht unbedingt erwünscht. Insgesamt gibt es noch Spielräume, die SPD wird das Konzept unterstützen.

SR Bauer spricht die Kundgebung des Gewerbevereins an. Die Verzweiflung vieler Gastronomen hat ihn sehr bewegt. Die Hilfen werden viel zu spät gezahlt. Für die Menschen brechen aufgebaute Existenzen zusammen. Bei Beobachtung des Impfschehens hofft er, dass die Maßnahmen noch rechtzeitig erfolgen. Hoffentlich gibt es noch eine Innenstadt die belebt werden kann. Frau Mörder kann diese Aussage nur bestätigen. Die Menschen sind sehr verzweifelt. Die versprochenen Hilfen laufen sehr schleppend.

SR Zai sagt, dass das Bündnis zur richtigen Zeit erfolgt. Ein Reset ist dringend notwendig. Die Umsetzung muss sobald wie möglich erfolgen. Auf den Moment, indem man starten kann muss man vorbereitet sein. Die Menschen haben nun eine andere Einstellung. Er findet es toll, dass sich viele Menschen engagieren und ihre Ideen einbringen wollen.

OV Frau Euhus hat Respekt vor den Menschen, die sich trotz ihrer schwierigen Situation engagieren. Sie hofft, dass das positive Signal aus der Diskussion auch bei den Betrieben ankommt.

SR M. Zahn begrüßt das Aktionsbündnis, sieht es jedoch auch als große Herausforderung für die Stadt. Die Innenstadt als das Herz Emmendingens muss gerettet werden. Die Freien Wähler werden sich einbringen.

Frau Mörder sagt, dass die Situation in der Innenstadt bisher immer gut war. Es gab eher mehr Nachfragen als Leerstände. Man weiß aber nicht, wie die Lage nach Corona aussieht.

SR A. Zahn lobt das Engagement derjenigen, die sich für die Stadt einsetzen. Ihre Aktivitäten treiben die Stadt voran. Mit den Aktionen wie mit den Kürbisgesichtern versucht man aktiv etwas zu machen. OB Herr Schlatterer fügt hinzu, dass es zwei Möglichkeiten gibt: sich aktiv oder sich passiv zu verhalten. Zur aktiven Haltung gehört auch das Impfen. Die Verwaltung ist sich einig, man wird alles tun, um die Innenstadt hochzufahren. Natürlich wird es Rückschläge geben, aber die klare Botschaft ist Handeln, nicht warten. Die Innenstadt, die Gastronomie und die Kultur sind sehr betroffen. Ihnen gilt es das Signal zuzusenden, dass die Stadt hinter ihnen steht. Frau Mörder ergänzt, dass man stets versucht, die Bürger dahingehend zu sensibilisieren, regionale Produkte zu kaufen oder im Amtsblatt auf die Gastronomie hinweist, um den Handel zu unterstützen.

SRin Haarer-Jenne will wissen, ob aufgrund der Corona Abstände nicht mehr Händler auf dem Wochenmarkt ihre Waren anbieten können? OB Herr Schlatterer sagt, dass man neue Stände dazu nehmen möchte, aktuell aber wegen den Abständen vorsichtig sein muss. Frau Mörder informiert darüber, dass es verwaltungsintern eine Arbeitsgruppe gibt, die sich mit der Situation auf dem Markt beschäftigt. Ende des Jahres wird der Kartoffelstand aus Forchheim den Markt verlassen. Ein neuer Stand mit Früchten ist neu dazugekommen, ebenso am Dienstag ein Stand mit Flammkuchen und ein weiterer neuer Stand ist der, der Bäckerei Burger. Derzeit ist wegen der Abstandsregelungen nicht mehr Platz. Am Samstag gibt es einen weiteren neuen Stand mit Wein und Ölen aus Eichstetten. OB Herr Schlatterer sagt, dass das Thema in den nächsten Wochen noch einmal angesprochen werden wird.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss stimmt dem Aktionsbündnis zur Stärkung der Innenstadt zu.

#### **Abstimmungsergebnis:**

SB	Ja	Nein	Eh
13	12	1	0

**- TOP 4 - Wasserkonzessionsvertrag - Ergänzungsver- 0400/21  
einbarung und Gutachten nach § 107 GemO**

Frau Sennekamp, Justiziarin der Stadt Emmendingen stellt den TOP vor.

Im Vorfeld der Sitzung ging folgende Frage von SRin Dr. Wienecke bei Fr. Sennekamp ein: Wurde dem Gutachter Einblick in alle Verträge gegeben, die sich auf das Zustandekommen des Wasserpreises auswirken? Wurde der Gutachter auf den Konsortialvertrag hingewiesen, der Grundsätze zu Gewinnerwartungen enthält? Das der Vorlage beigefügte Gutachten weist daraufhin, dass die Gemeinde eine vertraglich preisgünstige Wasserversorgung für seine Bürger gewährleisten muss (S. 7 (2)). Frau Sennekamp beantwortet die Frage wie folgt: die beauftragte Kanzlei Gersemann hat damals die Stadt Emmendingen bei der Gründung der Stadtwerke Emmendingen GmbH betreut und die Verträge damals erstellt. Das Vertragswerk ist der Kanzlei also bekannt. Die Stadt Emmendingen nutzt das Auslaufen des Konzessionsvertrages Wasser (2025), Strom (2024) und Gas (2025) derzeit für Neuverhandlungen hinsichtlich des Konsortialvertrages und des Gesellschaftsvertrages. Der Beschluss der heute gefasst werden soll, ist die Zustimmung des Stadtrates zur Neufassung und Verlängerung des Konzessionsvertrages. Wir haben also die gesellschaftsrechtlichen Vertragswerke im Hintergrund im Blick und werden mit dem Mitgesellschafter entsprechend weitere Gespräche führen mit dem Ziel, den Konsortialvertrag und den Gesellschaftsvertrag neu zu fassen.

Frau Sennekamp schlägt eine geänderte Beschlussempfehlung vor.

**Geänderter Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss stimmt der Verlängerung des Wasserkonzessionsvertrags bis zum 31.12.2044 unter dem Vorbehalt zu, dass der Konsortialvertrag mit dem Mitgesellschafter insbesondere § 4 Abs. 3 zur Gewinnerwartung an die Wasserversorgung, neu verhandelt wird. Der zumindest in § 4 Abs. 3 geänderte Konsortialvertrag ist dem Gremium zusammen mit dem Wasserkonzessionsvertrag zur endgültigen Beschlussfassung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

SB	Ja	Nein	Eh
13	13	0	0

**- TOP 5 - Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben im 0423/21  
Teilbudget 120 (Sicherheit)**

FBL Herr Ehrhardt äußert sich zum aufgerufenen TOP. Leider ist seinem Fachbereich ein Fehler unterlaufen, der bei der Mittelanmeldung hätte erkannt werden können. Es wurden zu wenige Mittel angemeldet, für die nun ein ÜPL Antrag gestellt werden muss.

SR Bleckmann sagt, dass es schon einmal einen ÜPL Antrag im Rahmen der Unterbringung von Flüchtlingen gab, handelt es sich hier um die gleichen Kosten? FBL Herr Ehrhardt sagt, dass es sich um andere Kosten handelt. Als diese genehmigt wurden, war dieser Fehler bereits entstanden.

SR M. Zahn sagt, dass es schwer zu begreifen ist, woher das Geld kommt. FBL Herr Kopp sagt, dass der Fehler nun offenkundig wurde. Gedeckt wurden die Mittel durch Mittel, die anderswo eingespart werden konnten. OB Herr Schlatterer stellt noch einmal klar, dass das Geld natürlich auch anders hätte verwendet werden können, ausgegeben hätte man es aber auf alle Fälle, nur eben an anderer Stelle.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat stimmt der überplanmäßigen Ausgabe im Budget 120 in Höhe von 300.500 € zu.

**Abstimmungsergebnis:**

SB	Ja	Nein	Eh
13	13	0	0

**Beschlussvorschlag:**

Annahme der Spenden.

**Abstimmungsergebnis:**

SB	Ja	Nein	Eh
13	13	0	0

Herr Kretschmer stellt den TOP vor. Gemeinsam mit Herrn Roth von der Sparkasse bildet er die Geschäftsführung der Stadtbau Emmendingen GmbH.

OB Schlatterer sagt, dass in diesem Jahr Corona bedingt keine Projekte gemacht wurden. Das letzte große Projekt war die Regelmatte. Neue Erschließungen stehen bevor. 2020 war ein ruhiges Jahr für die Gesellschaft.

SR Zai möchte wissen, ob es schon einmal ein mit 2020 vergleichbares Jahr gab, ein Jahr ohne Projekte. FBL Herr Kretschmer antwortet, dass es nach der Fertigstellung des Gründerzentrums einige Jahre gab, in denen über die Stadtbau keine Projekte abgewickelt wurde. Damals überlegte man sich sogar, die Gesellschaft aufzugeben, entschied sich dann aber doch dazu sie zu nutzen. In den vergangenen Jahren hat man gut gewirtschaftet, sodass man zwei, drei Jahre gut überbrücken kann.

Außerdem fragt SR Zai, ob dies eine neue Form der Stimmbindung sei. Warum macht man dies nun so, was ist die Grundlage dafür? OB Herr Schlatterer erklärt, dass dies so gewünscht war. Es gibt zwei Möglichkeiten, die GmbHs zu führen. Entweder ermöglicht man den Aufsichtsräten ein freies Mandat oder man vereinbart nach dem Gemeindegewirtschaftsrecht eine Stimmbindung. Das Regierungspräsidium hat der Stadt die Stimmbindung empfohlen und diese wird praktiziert.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beauftragt den städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung am 07.04.2021 folgendermaßen abzustimmen:

1. Dem Jahresabschluss 2020 mit Lagebericht wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis zu 1.:**

SB	Ja	Nein	Eh
13	13	0	0

2. Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 19.945,11 EUR ab. Der Jahresfehlbetrag wird mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren i. H. v. 372.126,23 EUR ausgeglichen. Somit wird ein Betrag i. H. v. 352.181,12 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

**Abstimmungsergebnis zu 2.:**

SB	Ja	Nein	Eh
13	13	0	0

3. Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.

**Abstimmungsergebnis zu 3.:**

SB	Ja	Nein	Eh
10	7	0	3

**(OB Herr Schlatterer, SR Saar und SR M. Zahn sind als AR Mitglieder befangen)**

4. Die Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.

**Abstimmungsergebnis zu 4.:**

SB	Ja	Nein	Eh
13	13	0	0

**- TOP 8 - Bekanntgaben der Verwaltung**

Es gibt keine Bekanntgaben der Verwaltung.

**- TOP 9 - Fragen von Einwohner\_innen**

Es gibt keine Fragen von Einwohner\_innen.

## **- TOP 10 -   Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung**

SR Fechner will wissen, was es mit der Demonstration am Dienstagabend in der Innenstadt auf sich hatte. Sicher 100 Autos sind durch die Stadt gefahren. FBL Herr Ehrhardt sagt, dass die Demonstration in Freiburg angemeldet war und von der Polizei aktiv begleitet wurde.

Außerdem spricht SR Fechner die Gemeinde Bötzingen an, die bei der nun insolventen Privatbank Greensill Geld angelegt hatte. Hat die Stadt Emmendingen ebenfalls solche Geldanlagen. OB Herr Schlatterer weist auf die bestehende Anlage Richtlinie hin. In dieser ist festgehalten, dass Geld nicht in solchen Formen angelegt wird. FBL Herr Kopp sagt, dass die Verwaltung dem Gremium im Juli 2017 eine Anlagen RL vorgelegt hatte. Die Stadt legt die Gelder sehr konservativ an und hat bei keiner Privatbank Gelder angelegt. Derzeit liegen Mittel bei der Hamburger Commercial Bank und der Volksbank in Form von Festgeldern in einem Gesamtvolumen von 7,7 Mio. Euro. Weitere 14 Mio. Euro liegen auf Girokonten bei der Sparkasse und bei der Volksbank. Im Jahr 2020 wurden Strafzinsen in Höhe von rund 60.000 Euro gezahlt.

Weiterhin will SR Fechner wissen, ob das Regierungspräsidium den Haushalt bereits genehmigt hat. OB Herr Schlatterer sagt, dass der Haushalt noch nicht genehmigt ist.

